

# mitte drin

Sonderausgabe zur Wahl des Europäischen Parlaments – Information des Bezirksvorstandes der LINKEN Berlin-Mitte / Tiergarten / Wedding

Am 26. Mai  
**DIE LINKE**  
wählen!

**ES WIRD ZEIT  
FÜR EIN SOZIALES  
EUROPA!**

**ES IST ZEIT ZU HANDELN – ES IST ZEIT ZU WÄHLEN!**

Stimmen Sie für den Frieden und die soziale Gerechtigkeit. Für Klimaschutz, Solidarität und Menschenrechte. Gegen Korruption, Ausbeutung, Armut und Ausgrenzung!

+++ weitersagen +++ +++ weitersagen +++ +++ weitersagen +++ weitersagen +++ weitersagen +++

## **EUROPA NUR SOLIDARISCH**

Wahlkampfabschlussveranstaltung

24. Mai 2019 // 16 Uhr // Alexanderplatz

MIT ÖZLEM DEMIREL, MARTIN SCHIRDEWAN UND GREGOR GYSI

**DIE LINKE.**

Bezirksverband Mitte

Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin  
Tel.: 030 / 240 09-336, Fax -337  
Mo. bis Mi. 9–16.30 Uhr, Do. bis 19 Uhr

# Kurzwahlprogramm der LINKEN

## Wir stoppen den Steuerwettlauf nach unten – Konzerne werden dort besteuert, wo sie Gewinn machen

Wir fordern eine EU-weite Mindestbesteuerung von Unternehmen und stoppen die Gewinnverlagerung. Banken, die in Steueroasen operieren oder nicht mit den Steuerbehörden kooperieren, werden dichtgemacht.

## Rot ist das neue Grün

Die streikenden Schüler\*innen machen es uns vor: Nur mit Klimagerechtigkeit gibt es eine Zukunft. Rein in Erneuerbare Energien - raus aus den Fossilen.

## Wasser, Energie und Wohnraum gehören in die öffentliche Hand

Das sind Grundrechte, die für alle Menschen gelten müssen – immer und überall in der EU.

## Wir verhindern eine neue Finanzkrise

Wir zerschlagen die Mega-Banken. Banken werden wirksam reguliert und verkleinert - dann kann sich die Finanzkrise nicht wiederholen.

## Wir legen ein europaweites öffentliches Investitionsprogramm auf

Für bezahlbaren Wohnraum, öffentlichen Personenverkehr und schnelles Internet überall. Mit einem Umfang von 500 Mrd. Euro pro Jahr wird es die Massenarbeitslosigkeit in der EU abbauen.

## Emanzipation für die ganze Gesellschaft

Wir werden Hassverbrechen EU-weit strafrechtlich verfolgen. Die EU muss Gewalt gegen Frauen wirksam bekämpfen.

## Wir sind „Solidarity City“ – Eine Stadt für alle

Wir machen die EU zur Solidarity-Union. Gemeinsam mit Athen, Amsterdam, Barcelona und Lissabon und anderen

Städten gelingt uns die menschliche Wende. Sichere Fluchtwege für alle!

## Panzer zu U-Bahn-Waggons – Wir stoppen die Aufrüstung der EU

Die Milliarden, die in Kriegsgerät gepumpt werden, können besser zur Modernisierung von Schulen und sozialer Infrastruktur ausgegeben werden. Mit EU-Geldern sollen Lebensverhältnisse angeglichen und nicht Panzer gekauft werden.

## Wir begrenzen die Arbeitswoche in der EU auf 35 Stunden

Damit nicht länger die einen bis zur Erschöpfung arbeiten, während andere arbeitslos sind.

## Grenzenlose Arbeitnehmerrechte

Die Rechte der Beschäftigten dürfen nicht an der Grenze ihres Heimatlandes enden. Wir schaffen eine europäische Arbeiterkammer, die Beschäftigte in ihrer eigenen Sprache über ihre Rechte aufklärt und juristischen Beistand leistet.

## Wir schaffen die europäische Öffentlichkeit

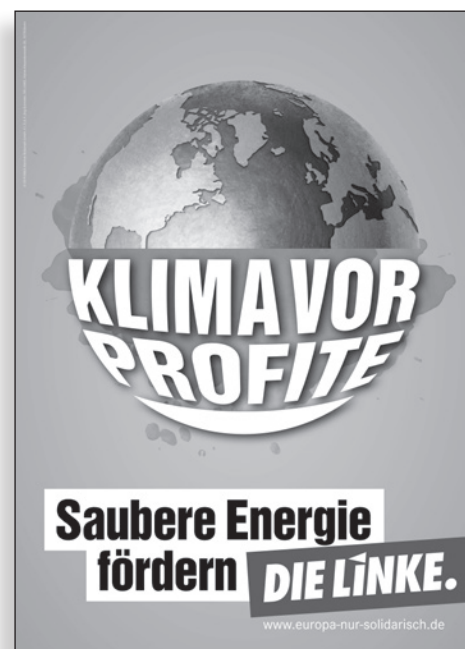
Freie und zugängliche Informationen für alle – und keine Fake-News. Wir gründen einen europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, damit Diskussionen über Grenzen hinweg stattfinden können.

## I like my Internet – Meine Daten gehören mir

Wir schaffen eine öffentliche, unabhängige digitale Infrastruktur, damit wir nicht länger von privaten Monopolisten wie Facebook abhängig sind.

## Es ist genug für alle da

In allen EU-Ländern wird ein Mindesteinkommen eingeführt, damit wir alle gemeinsam in Würde leben können.



## Martina Michels

Studium bis 1980 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit Abschluss als Diplom-Philosophin

Arbeit bis 1985 als Mitarbeiterin im Präsidium der URANIA, Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse

Ab 1985 Arbeit im Ministerium für Gesundheitswesen im Bereich internationale Zusammenarbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin

1989 als Direktkandidatin in die Stadtverordnetenversammlung Berlin gewählt

Ab 1991 bis September 2013 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin (1991 als Parlamentarische Geschäftsführerin der PDS-Fraktion, viele Jahre europapolitische Sprecherin der Linksfraktion und Mitglied des Präsidiums des Abgeordnetenhauses)

1996 Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses

Seit 2013 **Mitglied im Europäischen Parlament**



# Fragen an unsere Berliner Spitzenkandidatin Martina Michels zur Europawahl

## 1. Am 26. Mai finden die Europawahlen statt. Welche Entscheidungsbefugnisse hat eigentlich das Europäische Parlament?

Das Parlament ist Mitgesetzgeber und das einzige demokratisch gewählte Organ auf europäischer Ebene. Es gibt Politikbereiche, wie z. B. den internationalen Handel, die Innen- oder die Agrarpolitik, da hat das Parlament wirklich etwas zu sagen. Bei Bildung, Wissenschaft und Kultur sind eher die Mitgliedsstaaten in der Verantwortung, obwohl sich die EU hier auch grenzüberschreitend, z. B. mit dem Zugang zum Kulturerbe, dem Austausch von Student\*innen oder dem Schutz der Medienfreiheit, befasst. Manches ist sinnvoll, anderes dramatisch. Zum Beispiel kann das Parlament in der Außenpolitik nur Empfehlungen verabschieden. Das grenzt schon an Verantwortungslosigkeit. Da muss sich vieles ändern.

## 2. Das Europäische Parlament tagt in Straßburg und sitzt in Brüssel, jedenfalls weit weg von Berlin. Wie wirken sich seine Entscheidungen im Berliner Alltag aus?

Eines der interessantesten Politikfelder ist die sogenannte Kohäsionspolitik, die

die Angleichung der Lebensverhältnisse zum Ziel hat und daher ein kleines Stück solidarisches Europa verkörpern könnte. Hier geht es um die vielen Fördermittel, ob nun für Radwege oder die Digitalisierung in Berliner Museen, ob für die Arbeitsmarktförderung bei großen Strukturbrüchen oder für die regionale Wirtschaftsförderung. Berlin hat es nach Jahren geschafft, endlich die Fördermöglichkeiten 100-prozentig zu nutzen. Die Kommunikation dieser Verflechtung ist dagegen oft dünn, was auch daran liegt, dass jede Stadt gern die guten Taten, selbst wenn sie EU-gefördert sind, dann lieber für sich allein reklamiert.

## 3. In vielen Ländern Europas sind sehr rechte Parteien im Aufwind. Kann denn mit der Wahl der LINKEN in Deutschland dieser Entwicklung überhaupt begegnet werden?

In Brüssel regieren oft die Egoisten der Mitgliedsländer, weshalb vom Klima bis zu einer humanen Asylpolitik vieles nicht angepackt wird. Das spielt Nationalist\*innen immer in die Hände. Mit der LINKEN bekommt man ganz klar eine andere Europapolitik, in der auch die Rechte des Parlaments gestärkt werden müssen. Uns genügt es nicht, sich auf den Binnenmarkt zu fixieren, so wie die

Konservativen. Soziale und ökologische Standards sind keine nachträgliche Reparatur, sondern Voraussetzung fürs Zusammenleben und Wirtschaften. Sowohl die Schüler\*innen der Fridays-For-Future-Bewegung als auch die Save The Internet-Bewegung wollen vernünftige Lösungen und wissen zugleich, diese Brötchen müssen europäisch gebacken werden, anders kann man den Klimawandel nicht stoppen oder eine gerechte Digitalisierung regulieren.

## 4. Wenn DIE LINKE und ihre Partnerparteien am 26. Mai die Mehrheit der Stimmen erhielten – was würde sich dann ändern?

Ich gehe schon davon aus, dass dann das Fundament für ein soziales Europa verbindlicher ausfällt, dass mehr Mitbestimmung der Regionen gesichert wird, dass das Parlament direkt Gesetze auf den Weg bringt, diese transparent und informativ mit Bürgerinnen und Bürgern ausdiskutiert und verabschiedet werden, egal, ob es nun mehr solare Energie oder deutliche Schritte für Gleichstellung von Frauen sind. Dann fließt die Kohle nicht in die Rüstung, sondern in ein weltoffenes Europa mit starken ländlichen Räumen und freundlichen Städten.

# Ich wähle



... **weil** diese Partei zu den konsequenten und energischen Wortführern im Europaparlament gehört für einen Kontinent der arbeitenden Menschen, nicht der Konzerne und Profiteure. Zu einem guten Leben für alle Europäer gehören gute Arbeitsbedingungen und eine gute Bezahlung, ausreichender Mindestlohn, soziale Sicherheit im Fall von Arbeitslosigkeit, Krankheit und im Alter, ein vernünftiges Vergaberecht, das die Rechte der Beschäftigten schützt, Tarifrecht, Koalitions- und Streikrecht. Starke Gewerkschaften sind dafür unverzichtbar. Sie wollen ein soziales, ein weltoffenes, ein friedliches Europa. Die Gewerkschaften brauchen Partner in der Politik. Dafür steht DIE LINKE und deshalb gehört ihr meine Stimme, engagiere ich mich gemeinsam mit vielen anderen in unserem Land für ihre stärkere Präsenz im nächsten EU-Parlament!

**Rüdiger Lötzer**

... **weil** ich für ein Europa der Solidarität statt der Abschottung bin. Flucht und Migration werden durch das kapitalistische Wirtschaftssystem und nicht zuletzt durch die Politik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten verursacht. Der Kampf für soziale Gerechtigkeit darf daher nicht an den Grenzen Europas und noch viel weniger an den Grenzen Deutschlands aufhören. Geflüchtete müssen sicher bei uns ankommen und die gleichen sozialen Rechte wie EU-Bürger\*innen erhalten. Vor allem aber müssen wir die auch von der EU mitverschuldeten Ursachen bekämpfen, die so viele Menschen zur Flucht zwingen. Dafür ist eine starke Präsenz der Linken im europäischen Parlament dringend notwendig.

**Tong Mao**



... **weil** die aktive Friedens- und Abrüstungspolitik der Linkspartei ungeheuer wichtig für all die Europäer ist, die dem Druck der NATO und der Trump-Regierung widerstehen wollen, Europa aufzurüsten und in Koalitionen für neue Kriege einzubeziehen. Eine starke Initiative für den Frieden aus Deutschland macht Mut, sie ist ein wichtiger Beitrag zu einem notwendigen Politikwechsel der EU zu Gewaltlosigkeit und Verständigung in allen Konfliktsituationen. Die Kandidaten der DIE LINKE brauchen dafür unsere Stimme. Wir dürfen den rechten Populisten keine Chance geben, nicht in EU-Ländern, nicht in Syrien, Afghanistan, Jemen oder Mali - und nicht an der russischen Grenze.

**Horst Giese**

## Briefwahl nutzen!

In den kommenden Tagen wird Ihnen Ihre Wahlbenachrichtigung per Post zugesandt. Bei Wunsch nach Briefwahl finden Sie in Ihren Unterlagen die Möglichkeit, beim Bezirkswahlamt Ihre Wahlunterlagen incl. des Wahlscheins zu beantragen.

Diese werden Ihnen dann per Post zugesandt. Die Briefwahlunterlagen müssen rechtzeitig zurückgesandt oder direkt bei der angegebenen Briefwahlstelle Ihres Bezirkes abgegeben werden. **Bis spätestens 26.05., 18 Uhr** müssen die ausgefüllten Wahlscheine vorliegen.

# Die LINKE ...

... **weil** ich immer daran glaube, dass die LINKE Kraft genug hat, die herrschende krieglerische, neoliberale, inhumane, undemokratische Politik der EU zu ändern, weil die LINKE eine durchsetzungsfähige Kraft ist, ein offenes und soziales Europa zu ermöglichen, internationale Solidarität in die Tat umzusetzen. Weil die LINKE sich auch weiterhin unermüdlich für Gleichberechtigung, für mehr Demokratie, gegen Diskriminierung von unterschiedlichen Lebensweisen und gegen Kinderarmut einsetzen wird.

Ich bin als politischer Flüchtling in die DDR gekommen. Mein Land musste ich verlassen, weil ich gegen Ausbeutung, gegen Unterdrückung, gegen Herrschaftsstrukturen jeglicher Art, für eine gerechte, friedvolle Welt gekämpft habe. Alle diese meine Anliegen werden die Kandidaten der Linkspartei, denen ich meine Stimme gebe, im Europäischen Parlament verfechten.

**Kadriye Karci**



...**weil** ich mir Sorgen um das Erstarken reaktionärer nationalistischer Kräfte mache, die einem friedlichen solidarischen Europa im Wege stehen. Die Gefahr ist real, nicht nur bei uns durch die AfD bzw. Pegida geschürt, auch in anderen europäischen Ländern erstarken rechtsorientierte Regierungen, Parteien und Bewegungen. Deren nationalistische Töne klingen nach Fremdenfeindlichkeit und Abschottung in Form der Nationalstaaten, wie sie selbst betonen, sie wollen eine „EU der Vaterländer“. Neulich erzählte mir eine Freundin, dass in Berlin eine Straße nach einer namhaften jüdischen Kinderärztin benannt werden soll. Es ist üblich, dass die Nachfahren der Ärztin dafür ihre Zustimmung geben. Sie lehnen das ab, weil sie sich Sorgen machen, dass das Namensschild geschändet wird. Und ich frage mich: Wo leben wir? Müssen wir nicht viel stärker als Linke Zeichen gegen eine konservative, menschenfeindliche Politik setzen und Zivilcourage zeigen?

**Dr. Petra Scholz**

... **weil** wir dringend eine politische Ebene jenseits des Nationalstaates brauchen. Eine soziale oder gar linke Wirtschaftspolitik ist nur möglich, wenn wir das Kapital zu fassen kriegen - wo es sich rumtreibt - im internationalen Raum. Deshalb müssen wir den Umbau der EU angehen und der ist nur mit einer starken DIE LINKE und ihren Mitstreitern im Europäischen Parlament zu haben!

**Falk Höpfner**



Wenn Sie in **Berlin-Mitte** gemeldet sind, können Sie ebenso **ab dem 15. April** in die Briefwahlstelle von Berlin-Mitte (Müllerstraße 146, 13353 Berlin) gehen und dort Ihre Wahlunterlagen empfangen. (**Achtung**, entweder Wahlbenachrichtigung oder gültigen Personalausweis mitbringen!)

Sie können Ihre Wahlunterlagen mit nach Hause nehmen und in Ruhe ausfüllen oder gleich vor Ort Ihre Stimme abgeben. Die Briefwahlstelle ist geöffnet von:

**Montag** von 8 bis 15 Uhr, **Dienstag & Donnerstag** von 11. bis 18 Uhr, **Mittwoch & Freitag** von 8 bis 13 Uhr

**Auskunft unter:** 9018 44510 oder 9018 44582 oder 9018 44583

# Was hat Berlin-Mitte von der EU?

Die EU bringt auch etwas für Berlin. Für den Zeitraum von 2014 bis 2020 werden von der EU insgesamt 850 Millionen Euro in Berlin über den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ und den „Europäischen Sozialfonds“ investiert.

Hier sind einige Beispiele, wie das Geld in Berlin-Mitte eingesetzt wird:

## Projekte aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ in Berlin-Mitte

**13 800 €** „Brücken bauen“ – ein Projekt der Annäherung von Eltern, zwei Kindertagesstätten und zwei Grundschulen im Kiez Moabit-Ost

**14 500 €** Fortführung der Freiwilligen-Agentur Wedding

**25 000 €** TazeE - Tandemprojekt zur Elternbildung – Steigerung der Erziehungskompetenz

**65 000 €** Zweisprachiges Bilderbuchkino – Projekt für Kitas zum Vorlesen von Bilderbüchern

**92 500 €** Selbsthilfwerkstatt Moabit

**246 500 €** Maßnahmen zur Stärkung der Roma-Community – Modellprojekt in Berlin-Mitte und Neukölln

**570 000 €** Entwicklung des Lernspiels „Professor S.“ für vierte Klassen in Berlin-Wedding

## Projekte aus dem „Europäischen Sozialfonds“ in Berlin-Mitte

**18 000 €** Zeitungsprojekt Alphabetisierung der Volkshochschule Berlin-Mitte – Projekt zum Lernen von Lesen und Schreiben für deutsch sprechende funktionale Alphabeten

**50 000 €** Frauen auf dem Weg – Qualifizierung von Kiezmüttern für Mitte

**187 000 €** „Partnerschaft-Engagement-Beschäftigung-Go Handwerk“ – Förderung von Langzeitarbeitslosen und HartzIV-empfangenden Geflüchteten in Mitte

**240 000 €** „Partnerschaft-Engagement-Beschäftigung in Mitte für Mitte“ – Förderung von Langzeitarbeitslosen



**BÜRGERBÜRO BLUHM – SEIDEL – WOLF**  
Erich-Weinert-Straße 6, 10439 Berlin  
Telefon (030) 22 49 45 77  
kontakt@carola-blum.de / www.carola-blum.de  
**Sozial- und Mietenberatung**  
Do 17-18 Uhr: 25.4. / 9.5. / 23.5. / 13.6.

## **DIE LINKE** unterwegs im Bezirk!

Wenn Sie mit den Wählkämpfer\*innen der LINKEN aus Mitte ins Gespräch kommen wollen, treffen Sie diese unter anderem am:

- 14.04. 14 Uhr in der Pankstraße am Brunnenplatz,
- 26.04. 16 Uhr im Monbijoupark,
- 02.05. ab 21 Uhr im Weinbergspark am Rosenthaler Platz,
- 10.05. 12 Uhr am Leopoldplatz,
- 11.05. 14 Uhr am Gleisdreieckpark,
- 16.05. 20 Uhr beim Nachtwahlkampf im Sprengelkiez,
- 18.05. 13 Uhr am Leopoldplatz,
- 21.05. 16 Uhr in der Bachstraße am S-Bahnhof Tiergarten,
- 23.05. ab 20 Uhr in der Turmstraße

## **Wahlkreisbüro Tobias Schulze,**

Mitglied des Abgeordnetenhauses

Tegeler Str. 39  
13353 Berlin – Wedding  
Tel.: 030 – 547 13 449  
(Bus 142 Kiautschoustraße, S- und U-Bahnhof Wedding, U-Bahnhof Amrumer Straße)  
buero.schulze@linksfraktion.berlin

### Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag 10 – 15 Uhr  
Mittwoch 13 – 18 Uhr  
Und nach Vereinbarung!

[www.sprengbuero.de](http://www.sprengbuero.de)  
[www.tobiasschulze.berlin](http://www.tobiasschulze.berlin)  
Twitter: @sprengbuero

# Deutsche Wohnen & Co. enteignen!

Brüssels neoliberale Marktwirtschaft hat in Berlin verheerende wohnungspolitische Folgen. Immobilien sowie Grund und Boden sind zu immer teureren Spekulationsobjekten geworden, die für Bewohner allzu häufig unbezahlbar geworden sind.

Wohnungen und Kiezen leben können, ist es hohe Zeit, das Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“ zu unterstützen. Im Fokus des Volksentscheides stehen die großen Immobilienkapitalgesellschaften wie Deutsche Wohnen, Vonovia, ADO Proper-

zur Vergesellschaftung von Grund und Boden“ auszuarbeiten, das die Vorgaben des Grundgesetzes berücksichtigt und auf den Eckpunkten des Volksentscheides basiert. Der Weg zum erfolgreichen Volksentscheid ist dreistufig: Im ersten Schritt werden für



Um eine offene, tolerante und vielfältige Stadt zu erhalten, müssen wir dem skrupellosen Profitstreben auf dem Rücken der Mieter\*innen eine Absage erteilen und dem endlich einen Riegel vorschieben.

Wenn wir erreichen wollen, dass die Menschen ohne Angst vor Verdrängung aus ihren

ties, Akelius und Grand City Property. Noch gilt §15 des Grundgesetzes - entgegen der Darstellung der CDU als Klientelpartei, die in der letzten Abgeordnetenhaus-Diskussion einmal wieder bewiesen hat, dass sie weder das Grundgesetz noch die Berliner Verfassung kennt. Sie kennt nur noch ihre eigene, spekulierende und profitgierige Immobilienklientel. Sonst würde sie nicht von „Verfassungsbruch“ schwadronieren. Demgegenüber sehen sowohl das Grundgesetz als auch die Berliner Verfassung die Möglichkeit der Enteignung zum Wohle der Allgemeinheit vor, solange sie im Rahmen eines Gesetzes erfolgt und mit einer Entschädigung verbunden ist, wie das z.B. beim Autobahnbau dauernd erfolgt.

Die Linke bringt sich aktiv in die Arbeit des Bündnisses ein. Ziel ist ein Richtungswechsel in der Mieten- und Wohnungspolitik. Mit dem Enteignungsziel wollen wir ein Signal setzen und das Volksbegehren zum Erfolg machen. Denn wenn wir durch ein erfolgreiches Volksbegehren weitere öffentliche Anteile am Wohnungsbestand schaffen, ist es das beste Mittel für bezahlbaren Wohnraum und die dauerhafte Sicherung für die Menschen in den betroffenen knapp 200.000 Wohnungen.

Die Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ bereitet den Volksentscheid vor. Er verpflichtet den Senat, ein „Gesetz

den Antrag auf ein Volksbegehren 20.000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten benötigt (Beginn 06.04.2019). Nach den Sommerferien startet das Volksbegehren, für welches 170.000 gültige Unterschriften innerhalb von vier Monaten erforderlich sind. Das Volksbegehren ist notwendige Voraussetzung, dass es im dritten und letzten Schritt zum eigentlichen Volksentscheid kommen kann: Dieser ist vergleichbar mit einer Parlamentswahl. Zur Abstimmung steht der Vorschlag des Volksbegehrens. Der Volksentscheid ist erfolgreich, wenn mehr als 50% der Abstimmenden und mehr als 25% der Wahlberechtigten ihm zustimmen.

Alle Berlinerinnen und Berliner sind zur Unterschrift für den Volksentscheid aufgerufen. Nachdem bereits Umfragen eindeutige Mehrheiten für die Ziele des Volksentscheides ergeben haben, wird jetzt die aktive Mitarbeit in der Kampagne, bei Info-Veranstaltungen, beim Verteilen von Info-Material, bei Haustür-Aktionen, in Social-Media-Kanälen, bei Presse-Aktionen, Video-Clips usw. sicher mit frischem Schwung weitergehen.

Als Bezirksverband Mitte sind wir bereits jetzt mit zahlreichen Haustürbesuchen, Infoveranstaltungen und Aktionen unterwegs. Lasst uns deswegen nicht eher ruhen, bis der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt wird.

## Kostenlose Sozial- und Mieterberatung

der Linksfraktion in der BVV und des Bezirksvorstandes der Partei DIE LINKE – mit **Rechtsanwalt André Roesener**

- an jedem **ersten Mittwoch des Monats** von 17.00 bis 19.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“ der Volkssolidarität, Brunnenstr. 145, 10115 Berlin – und
- an jedem **dritten Mittwoch des Monats** im Kreativhaus, Fischerinsel 3, 10179 Berlin.

### an jedem ersten, dritten und fünften Mittwoch des Monats

kostenlose Beratung zu Sozialrecht (Hartz IV) sowie Familien-, Miet- und Arbeitsrecht durch die **Rechtsanwältinnen Nina Jenny Soest und Christian Wisch** von 17.00 bis 19.00 (keine Anmeldung erforderlich)  
LinksTreff, Malplaquetstr. 12, 13347 Berlin, Tel.: 28705751

## Lesen gegen das Vergessen

auf dem

**Berliner Bebelplatz**  
Unter den Linden 9  
10117 Berlin

**10. Mai 2019, 16 bis 18 Uhr**

»Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird.«

**Erich Kästner**

*Über das Verbrennen von Büchern,  
10. Mai 1953*

Wir wollen an Schriftstellerinnen und Schriftsteller erinnern, deren Bücher am 10. Mai 1933 in 22 deutschen Universitätsstädten – beginnend auf dem heutigen Bebelplatz in Berlin – öffentlich verbrannt wurden.

**Das wollen wir  
nicht vergessen!**

### Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie unsere Monatszeitung „mittendrin“ per Email erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Information an [info@die-linke-berlin-mitte.de](mailto:info@die-linke-berlin-mitte.de)

Mit besten Grüßen

*Die Redaktion der „mittendrin“*

### Impressum:

Bezirksvorstand Berlin-Mitte  
der Partei DIE LINKE

Geschäftsstelle:  
Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin  
Telefon 24 009 336/204, Fax: 24 009 337

E-Mail-Adresse:  
[info@die-linke-berlin-mitte.de](mailto:info@die-linke-berlin-mitte.de)

Internet: [www.dielinke-berlin-mitte.de](http://www.dielinke-berlin-mitte.de)

V.i.S.d.P.: Thilo Urchs

Satz + Druck:

R. Serinek / Druckerei Gottschalk, Berlin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss: 04.04.2019

Ausgabetag für Nr. 5/2019 – 09.05.2019

**LINKE KINONACHT 2019** EUROPA – DU HAST DIE WAHL!

24. MAI im ZKU

FILME  
TALK  
MUSIK  
PARTY

EINTRITT FREI!

PODIUMSDISKUSSION  
DISKUSSIONSRUNDE ZUR  
EUROPA-WAHL  
mit **KLAUS LEDERER**  
und **MARTIN SCHIRDEWAN**  
Spitzenkandidat der LINKEN zur EU-Wahl

KONZERTE  
**VIZEDIKTATOR**  
**PTK** und **TORO.CAMINO**

ALLE INFOS UNTER  
[www.linkekinonacht.de](http://www.linkekinonacht.de)

## Das ist das Letzte

Weil die Europäische Union schon die Hälfte unseres Alltages beeinflusst und wir über jede zweite Verordnung mehr lästern als loben, dann können wir uns nicht mit 40 Prozent Wahlbeteiligung auf die Zuschauertribüne setzen. Es ist schwer genug, mit 52 Linken, darunter 7 aus Deutschland, die 700 anderen Abgeordneten im Europaparlament zu beeindrucken. Damit hat auch Gregor Gysi seine Not. Bislang konnte die konservative Mehrheit die soziale Frage und den Klima-Kollaps oft unter den Teppich kehren. Stattdessen wurde die Militarisierung der Außenpolitik gefördert: Manöver und Stützpunkte an der russischen Grenze. Nachzahlungen an die US-NATO-Kasse. Pläne für eine Europa-Armee. Das bedroht den Frieden und begräbt die Diplomatie. Der „Kalte Krieg“ ist mit der Klimaerhitzung nicht zu stoppen! Der altdeutsche Satz „Wir sind wieder wer!“ stinkt nach Sprengstoff! Die Freitags-Schüler und ihr Beistand

von 12.000 Wissenschaftlern haben bessere Tipps für den „Rat der Götter“ in Berlin und Brüssel: Es fehlt an Entwicklungshilfe statt Abschiebequoten. Uns fehlen nicht die besten Waffen, sondern die besten Schulen! Die Versäumnisse beim Klimaschutz sind unverzeihlich! Wir brauchen gute Löhne für gute Arbeit statt Altersarmut per Gesetz. Wenn Deutschland mit London, Paris und Moskau spricht, dann ist mehr Selbstkritik angebracht. Hier wurde die AfD zum Oppositionsführer im Bundestag! Das macht uns sehr verdächtig.

Es gibt viel zu tun in Europa. Kein Land wird allein damit fertig. Wer in die Hörner des Nationalismus und Rassismus bläst, schon gar nicht. Wer noch kriechen kann, muss deshalb zur Wahl gehen. Wer die Linken wählt, kann den Enkeln in die Augen sehen. Auch, wenn er sich hinterher in den Garten setzt und sorgt, dass die Arbeits-Bienen ihren Honig finden.

**Arthur Paul**